

Die Pilzspürnasen

www.pilzsammler.ch

Gattungslehre



Kursunterlagen Jahreskurs vor Ort & Online

Das gesamte Dokument ist ausschliesslich für private Zwecke zu benützen
und darf nicht kopiert und weitergereicht werden.

Inhaltsverzeichnis





Keulen, Korallen, Knollen etc, Hut mit Stoppeln, Stiel mit Leisten, Schleimpilze	ab S. 2
Porlingsartige	ab S. 5
Röhrlinge/Röhrlingsartige	ab S. 7
Täublingsartige	ab S. 9
Wachsblättler	ab S. 11
Ritterlingsartige	ab S. 13
Rötlingsartige	ab S. 13
Dachpilze	ab S. 16
Wulstlingsartige	ab S. 18
Egerlingsartige	ab S. 20
Faserlingsartige	ab S. 22
Mistpilzartige	ab S. 24
Träuschlingsartige	ab S. 26
Risspilzartige	ab S. 28
Schleierlingsartige	ab S. 30
Schlauchpilze/Morchelartige	ab S. 32

Fruchtkörper in verschiedenen, eher pilz-untypischen Formen (Keulen, Korallen, Krusten, etc) .









Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Stacheln, Stoppeln oder Leisten auf der Hutunterseite.

Schleimige Masse ohne Hut und Stiel

Es handelt sich um:

-  **Nichtblätterpilze**
-  **Bauchpilze**
-  **Gallertpilze**
-  **Schleimpilze**

Über 20 verschiedene Familien, zum Beispiel:

-  **Leistlinge** (Cantharellaceae), Leistlinge haben Leisten, bezw. leistenähnliche Adern an der Hutunterseite. Es gibt nur ca. 10 Arten. Leistlinge sind (aktueller Stand) essbar.
-  **Stachelpilze/Stopppilze (Hydnaceae)**: die Fruchtschicht besteht aus leicht zerbrechlichen Stacheln/Stoppen. Einige essbare Arten.
-  **Korallenpilze** (Ramariaceae), ähneln meist Meeres-Korallen. Gelten als schwer bestimmbar. Keine essbaren Arten mehr.
-  **Keulenpilze**. ca. 18 Arten, meist keulenförmig-längliche Gewächse. Gelten als schwer bestimmbar
-  **Bauchpilze** (Gasteromycetes), meist runde oder kugelige Fruchtkörper. Reife Fruchtkörper stäuben bei Berührung aus. Einige davon jung essbar.
-  **Stäublinge** (Lycoperdaceae). Meist weisse, birnen- oder apfelförmige Fruchtkörper, stäuben bei Berührung aus. Einige davon jung essbar.
-  **Gallertpilze** (Tremellales). Ca 15 Arten. Gelatinöse Konsistenz, auf Holz
-  **Schleimpilze** (Myxomycetes): Einzellige Organismen, weder Pilz noch Tier aber traditionell von Mykologen bearbeitet. Im vegetativen Stadium eine weiche, wabbelige, bunte Plasma-Masse, welche zur Fruchtkörperbildung in artentypische, vielfältige Fruchtstände umgewandelt wird.

Fruchtkörper mit Hut und Stiel und Fruchtschicht auf der Hutunterseite mit Röhren oder röhrenähnlich

Das Fleisch ist zäh und korkig und die Röhrensicht lässt sich nicht vom Hutfleisch ablösen:

Es handelt sich um:

 **Porlinge/Porlingsartige** (Polyporaceae)
Ca. 6 Gattungen

Unter Porlingsartigen versteht man Pilze, welche zwar Lamellen oder lamellenförmige Hutunterseite haben, aber von der Genetik her eigentlich Porlinge sind bzw. sein sollten.

 **Porlinge:** meist harte Holz-Pilze, bei gewissen Arten ist der Fruchtkörper mehrjährig

 **Seitlinge:** auf Holz wachsend, seitlich gestielt, mit Lamellen

 **Orangeseitling** (Phyllotopsis)

 **Sägeblättling** (Lentinus)

Merkmal: Fruchtkörper mit Hut und Stiel und Fruchtschicht auf der Hutunterseite mit Röhren oder röhrenähnlich


Die Röhren lassen sich vom Hut ablösen oder
Fleischartige Arten mit gelbbraunen, vom Hut ablösbaren Lamellen oder
Fruchtkörper fleischig mit zunehmend dunkel gefärbten, oft wachsartigen Lamellen und
gelbem Fleisch in der Stielbasis.

Es handelt sich um:

Röhrlingsartige (Boletales), ca. 21 Gattungen z.B.


 **Dickröhrlinge** (Boletus): kompaktfleischig, mit relativ dickem Stiel, Hut nie schleimig


 **Filzröhrlinge** (Xerocomus): mit einem filzigen Hut


 **Rauhfußröhrlinge** (Leccinum): Hüte trocken, matt bis feinfilzig, mit rauhschuppigem, meist dunkel Stiel, gesprenkelten Schuppen am Fuss

 **Schmierröhrlinge** (Suillus): Hüte meist schmierig, Stiele oft beringt oder punktiert.

Mit Lamellen

 **Kremplinge** (Paxillus): Hüte trocken bis klebrig, Rand eingerollt, Lamellen gedrängt, herablaufend, Stiele kahl bis samtig


 **Gelbfüße** (Gomphidius): schmieriger Hut, Stielbasis meist gelb, dunkles Sporenpulver


 **Afterleistlinge** (Hygrophoropsis), ca. 4 Arten „falscher Eierschwamm“, sieht auf den ersten Blick aus wie ein Eierschwamm, hat aber Lamellen und keine Leisten


**Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen.
Fleisch brüchig, ohne Fasern**

Stiel bricht wie z.B. ein Rüeblli sauber durch

Es handelt sich um:

-  **Täublingsartige und Milchlinge (Russulales). ca. 6 Gattungen z.B.**

-  **Täublinge (Russula):** Hut und Stiel, Stiel ohne Ring/Velum/Scheide. Stiel kann gut durchgebrochen werden, ohne Fasern. Sehr grosse Farbvielfalt und schwierig anhand der Farbe zu bestimmen, da diese sogar in der Art selber stark variieren kann. Geschmack von mild (=essbar) bis sehr scharf (= nicht essbar oder giftig/giftverdächtig). Rote Täublinge sind meist scharf oder giftig. Wer einen Täubling einwandfrei als Täubling identifizieren kann, kann ihn probieren und so schmecken, ob er mild oder scharf ist (wieder ausspucken!)


-  **Milchlinge (Lactarius).** Vom Habitus her dem Täubling ähnlich. Sondert bei Verletzung im Gegensatz zu Täublingen eine Milch ab (weiss, orange, rot). Milde Milchlinge sind essbar. Rot milchende Pilze nennt man Reizker. Einige essbare Arten.


Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig


Stiel kann nicht wie z.B. ein Rübli durchgebrochen werden

Lamellen dicklich, wachsartig:

Es handelt sich um:

-  **Wachsblättler (Hygrophoraceae). Ca. 4 Gattungen, z.B.**

-  **Schnecklinge (Hygrophorus):** meist mit bei Feuchtigkeit schmierigem, klebrigem Hut und dicklichen, entfernten, herablaufenden Lamellen. Sporenpulver weiss. Keine giftigen Arten.

-  **Saftlinge (Hygrocybe):** sehr farbenfreudige Pilze, keine essbaren. Meist schwächlich und gebrechlich. Meist glasig wirkendes Fleisch („Glasköpfe“), oft spitzige Hüte. Meist auf herbstlichen Wiesen, auf Alpweiden, Magerwiesen. Sehr schwer zu bestimmen ohne Mikroskop. Seltene und vom Aussterben bedrohte Arten.





Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig


Lamellen nicht frei, Sporenpulver weiss oder rosa, rosabraun




 Rittergraben

Es handelt sich um Ritterlingsartige, Rüblinge oder Rötlingsartige

-  **Ritterlingsartige (Tricholomataceae)** : Merkmal „Rittergraben“: tiefe Furche rund um den Stiel herum. Lamellenansatz ausgebuchtet. Stiel immer faserig, nicht brüchig. Tigerritterling mit „Wassertropfen“ am Stiel. Vom Habitus her teilweise an Risspilze erinnernd. Ca 100 Gattungen, z.B.
-  **Ritterlinge** (Tricholoma), Tigerritterling sehr giftig. Essbar: Erdritterling, schwarzschuppiger Ritterling, seidiger Ritterling
-  **Trichterlinge** (Clitocybe): Hutform von ausgewachsenen Pilzen oftmals trichterförmig, manchmal auch gebuckelt. Lamellen oft am Stiel herablaufend, Sporenpulver meist weiss
-  **Rötleritterlinge** (Lepista): Guter Speisepilz: Lepista nuda, violetter Rötleritterling (nackter Ritterling), riecht nach Geranium
-  **Lacktrichterlinge** (Laccaria): Bekannter Speisepilz: violetter Lacktrichterling (Hut essbar), der Farbe wegen für Mischgerichte.
-  **Hallimasch** (Armillaria): eine kleine Gattung, büschelig an Holz wachsend. Hallimasch ist ein Holz-Parasit und tritt im Herbst in Massen auf. Teilweise jung essbar.
-  **Schwindlinge** (Marasmius): kleine Pilze, oft mit unangenehmen Geruch nach Knoblauch oder faulendem Kohl. Einzige Nennenswerte Speisepilze: Nelkenschwindling/Feldschwindling oder Knoblauchschildling (als Gewürzpilz)
-  **Helmlinge** (Mycena): über 100 Arten umfassende Gattung kleiner Pilzchen, mit helmartigem Hut. Keine Speisepilze.
-  **Raslinge** (Lyophyllum): büschelig wachsende Fruchtkörper
-  **Schönköpfe** (Calocybe): Ritterlingsartige Fruchtkörper. Mairitterling: beliebter Speisepilz
-  **Rüblinge** (Collybia/Megacollybia): zähe, oft verdrehte und hornartige Stiele. Lamellen ausgebuchtet wie Ritterlinge aber auch angewachsen oder fast frei. Wenige essbare Arten von geringem Speisewert.

oder


-  **Rötlingsartige (Entolomataceae)**: farbenprächtige Pilze, oftmals mit blau-violett Tönen. Keine nennenswerten Speisepilze. Ca 3 Gattungen z.B.

-  **Tellerlinge** (Rhodocybe): ziemlich fleischige Arten mit angewachsenen bis herablaufenden Lamellen
-  **Räslinge** (Clitopilus): „Mehlschwämmli“, sehr zuverlässiger Steinpilz-Zeiger!
-  **Rötlinge** (Entoloma): Dickfleischige, an Ritterlinge oder Rüblinge erinnernde Fruchtkörper

Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig


Lamellen frei, nicht am Stiel angewachsen, Hut leicht vom Stiel trennbar


 Sporenpulver rosabraun

Es handelt sich um:

Dachpilzartige (Pluteaceae)

Oft Holzbewohner, meist eher sauer, alle Arten ohne Ring/Manschette, sondern mit glattem Stiel. ca. 2 Gattungen, z.B.

 **Scheidlinge** (Volvariella): sehr selten, schützenswert. Oft Holzbewohner, oft sauer.

 **Dachpilze** (Pluteus): Häufiger erscheinender Speisepilz: Rehbrauner Dachpilz (rosa Lamellen, nicht so sauer, mässig guter Speisepilz, kann als Mischpilz verwendet werden).

Notizen zu Dachpilzen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig

Lamellen frei, nicht am Stiel angewachsen, Hut leicht vom Stiel trennbar

☞ Sporenpulver weiss,

Es handelt sich um:

🍄 **Wulstlingsartige (Amanitaceae)**

🍄 **Beinhaltet Wulstlinge und Knollenblätterpilze.** Wichtigstes Merkmal der Knollenblätterpilze: die Knolle/lappige Scheide am Stielende. Velumreste/Manschette meist vorhanden, kann aber vergänglich sein. Stiele oftmals genattert (z.B. grüner Knollenblätterpilz). Lamellen immer weiss und frei.

Knollenblätterpilze könnten von Anfängern, falls die Stielbasis fehlt, mit Täublingen verwechselt werden. Knollenblätterpilze auf keinen Fall probieren.

Knollenblätterpilze gehören zu den giftigsten Pilzen der Welt. Fazit: Lamellen frei und weiss – da muss die Alarmglocke läuten.

Notizen zu Wulstlingsartigen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig

Lamellen frei, nicht am Stiel angewachsen, Hut leicht vom Stiel trennbar

☞ Sporenpulver weiss/purpur-braun/schwarz

Es handelt sich um:

- 🍄 **Egerlingsartige/Champignonartige (Agaricales), ca. 18 Gattungen, z.B.**

- 🍄 **Champignon** (Agaricus): immer mit leichtem bis starkem Rotstich, rosa Lamellen, Dachziegel. Kann jung mit Knollenblätter verwechselt werden. Gelbende Exemplare oft giftig. Generell schwer zu bestimmen.

- 🍄 **Schirmlinge** (Lepiota): Kleine bis mittelgrosse Fruchtkörper, oft mit einem Velum versehen. Unbeweglicher, häutiger Stielring oder eine Ringzone. Giftige Arten. Faustregel: Schirmlinge unter 25 cm können giftig sein.

- 🍄 **Riesenschirmling** (Macrolepiota): grosse bis sehr grosse Pilze mit schirmartigem, im jungen Alter kugeligem Hut (Paukenschlegel). Typisch: verschiebbarer Ring.

- 🍄 **Tintlinge** (Coprinus p.p) Schopftintling auf Wiesen, an Waldrändern. Sondern Tinte ab. Nur klein und reinweiss essbar. Faltentintling nicht mit Alkohol kombinieren.

Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig

Lamellen am Stiel angewachsen, nicht frei,

Lamellen ausgewachsen nie weiss

☞ Sporenpulver dunkel- bis schwarzbraun

Es handelt sich um:

- 🍄 **Faserlingsartige** (Psathyrellaceae):
- 🍄 Schwächliche Pilzlein auf dünnem Stiel, oftmals in Rasen, zum grössten Teil nicht essbar, oft in grossen Gruppen auftretend. Sporenfarbe meist in Brautönen. Ca. 8 Gattungen, z.B.

- 🍄 **Düngerlinge** (Panaeolus): nur giftige oder giftverdächtige Arten. Meist auf Stellen mit Dungablagerungen zu finden.

- 🍄 **Faserlinge** (Psathyrella). Zarte, zerbrechliche Fruchtkörperchen. Zerfliessen rasch bei Sporenreife. Oft auf Mist oder stark gedüngtem Boden.

- 🍄 **Tintlinge** (Coprinus p.p) Schopftintling auf Wiesen, an Waldrändern. Sondern Tinte ab. Nur klein und reinweiss essbar. Faltentintling nicht mit Alkohol kombinieren.

Notizen zu Faserlingsartigen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....


.....

Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig

Lamellen am Stiel angewachsen, nicht frei,

Lamellen ausgewachsen nie weiss

 Sporenpulver hell- bis dunkelbraun

Es handelt sich um:



Mistpilzartige (Bolbitiaceae):

Alles kleine Arten (Hutbreite > 5 cm) schwächliche Pilzlein auf dünnem Stiel, oftmals in Rasen/auf Miststößen, zum größten Teil nicht essbar. Sporenfarbe meist in Brautönen. Ca. 8 Gattungen, z.B.



Samthäubchen (Conocybe)



Mistpilz (Bolbitius)

Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig

Lamellen am Stiel angewachsen, nicht frei,

Lamellen ausgewachsen nie weiss



Sporenpulver hell- bis dunkelbraun, lila-purpurbraun

Es handelt sich um:

- 🍄 **Träuschlingsartige** (Strophariaceae):
Oft spezielle, leuchtende Farben, oftmals Holzbewohner, oftmals violetter Schein auf den Lamellen. Ca 11 Gattungen z.B.
- 🍄 **Schwefelkopf** (Hypholoma): Holzbewohner, an Baumstrünken. Essbar ist der graublättrige Schwefelkopf. Grüne Lamellen = giftig!
- 🍄 **Schüppling** (Pholiota)
- 🍄 **Träuschling** (Stropharia), z.B. Grünspanträuschling, giftig-grüne Farbe, recht häufig.
Rotbrauner Riesenträuschling: auf Holzschnitzel, in Gärten, in Baumschulen. Fleischiger, grosser Pilz, braun-violett-blau changierende, regenbogen-artige Farbe.
- 🍄 **Fälblinge** (Hebeloma): meist unangenehmer Geruch. Keine Speisepilze
- 🍄 **Flämmlinge** (Gymnopilus)
- 🍄 **Häublinge** (Galerina): Gifthäubling (Galerina marginata), Doppelgänger des Stockschwämmchen, tödlich giftig, einzeln oder in wenigen Exemplaren auf Holz wachsend.
- 🍄 **Kahlköpfe** (Psilocybe): Spitzige Hüte, dünne Pilze, „Drogenpilz“, schwer zu unterscheiden
- 🍄 **Ackerlinge** (Agrocybe): z.B. voreilender Ackerling. Ergiebiger Speisepilz, da früh im Jahr und häufig in grosser Menge auf Rindenplätzen anzutreffen.

Notizen zu Träuschlingsartigen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig





Lamellen am Stiel angewachsen, nicht frei,

Lamellen ausgewachsen nie weiss

Sporenpulver hell- bis dunkelbraun

 kegeliger Hut, radialrissige Huthaut, „Risse im Hut“

Es handelt sich um:

-  **Risspilzartige** (Inocybaceae):
Sporenfarbe meist tabakfarbig, radialrissig, reissen im Alter längs auf. Mit wenigen Ausnahmen giftig/ungeniessbar. Ziegelroter Risspilz erscheint früh und kann ggf. zu Verwechslungen mit dem Mairitterling führen. Riecht aber nicht nach Mehl (Mairitterling riecht immer mehlartig).
-  **Risspilze** (Inocybe)
-  **Krüppelfuss** (Crepidotus)
-  **Olivschnitzling** (Simocybe)

Fruchtkörper mit Hut und Stiel, mit Lamellen. Fleisch weich, knorpelig oder brüchig, aber immer faserig

Lamellen nicht wachsartig

Lamellen am Stiel angewachsen, nicht frei,

Lamellen ausgewachsen nie weiss

Sporenpulver hell- bis dunkelbraun










alle Arten auf Erde mit schleierartigem Teilvelum (Cortina)



mit Haarschleier, Spinnennetz am Stiel oder von Hut auf Stiel

Es handelt sich um:

-  **Schleierlingsartige/Cortinarien** (Cortinariaceae/Cortinarien)
Mit Haarschleier oder Resten von Haarschleiern. Nur ca. 6 von über 1000 Arten essbar (z.B. Schleiereule, Zigeuner (Reifpilz)). Ca. 10 Gattungen z.B.
-  **Haarschleierlinge** (Cortinarius)
-  **Hautkopf** (Dermocybe)
-  **Reifpilz** (Rozites): Zigeunerpilz. Schräg angewachsene, hochgezogene Manschette. Guter Speisepilz
-  **Klumpfuss**
-  **Dickfuss**
-  **Raukopf (Leprocybe)** Tödlich giftige Arten (spitzgebuckelter und orangefuchsigter Raukopf) mit langer Inkubationszeit (bis zu 2 Wochen)

Notizen zu Schleierlingsartigen/Cortinarien

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....


.....


.....


.....


Fruchtkörper mit morchelartigem Hut und Stiel oder becherförmige Fruchtkörper


Es handelt sich um


-  **Schlauchpilze (Ascomyceten)**
Sie tragen den Namen nach ihren charakteristischen Fortpflanzungsstrukturen, den schlauchförmigen Asci. Viele Hefe- und Schimmelpilze, viele mikroskopisch kleine Pilze aber auch essbare Pilze wie die Morchel und Trüffel werden zu dieser Gruppe gezählt.

-  **Morchelartige:** wabenförmig bzw. lappig oder hirnartig gewundene Hutformen. Begehrte Speisepilze. Abgrenzung der Arten untereinander ist schwierig und die Fachliteratur oft widersprüchlich.

-  **Lorchelartige:** meist deutlich gestielt, becher- oder gehirnförmig, morchelähnlich. Roh sind alle Lorcheln giftig. Frühjahrslorchel (sehr selten in der Schweiz) roh oder zu wenig gekocht in einigen Fällen tödlich giftig. Wird getrocknet aber trotzdem in einigen Ländern sogar noch als Speisepilz gehandelt.

-  **Becherlinge:** schüssel- oder schalenförmige Pilze ohne oder mit kaum erkennbarem Stiel. Morchelbecherling guter Speisepilz (riecht stark nach Chlor)

-  **Trüffeln (Tuberaceae):** unregelmässig knollige Form. Entwickeln sich teilweise oder gänzlich unter der Erde

-  **Erdzungenartige (Geoglossaceae):** Aufrecht, gestielt, sehen oft aus wie kleine Keulchen. Mittlerweile stark gefährdete Arten.

